

DER PARITÄTISCHE MEDIEN-SERVICE (PMS)

Aktuelle Informationen für Presse, Rundfunk und Fernsehen

Verteiler bitte ankreuzen

- Chefredaktion
- Chef vom Dienst
- Politik
- Landespolitik
- Nachrichten
- Vermischtes
- Sozialredaktion
- Wirtschaft
- Lokalredaktion
- Bezirksredaktion
- Feuilleton
- Kulturredaktion
- Frauenredaktion
- Jugendredaktion
- Reisedredaktion
- Wissenschaft
- _____
- _____

Herausgeber:
Paritätischer Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.

GandhisträÙe 5a · 30559 Hannover
PF 710380 · 30543 Hannover
Tel.: 0511 52486-0
Fax.: 0511 52486-333

Verantwortlich für den Inhalt:
Referat für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit
Anika Falke
Tel.: 0511 52486-353
Fax: 0511 52486-333
E-Mail: presse@paritaetischer.de

Bei Abdruck/Sendung wären wir für
einen Hinweis oder Belegexemplar
für unseren wöchentlichen Presse-
spiegel sehr dankbar.



Paritätischer fordert mehr Hilfe für Opfer sexualisierter Gewalt: „Förderung ist gesetzliche Pflichtaufgabe!“

„Opfer sexualisierter Gewalt benötigen verlässliche Hilfe- und Beratungsstrukturen, und die Hilfeangebote und Beratungseinrichtungen brauchen entsprechende finanzielle Rahmenbedingungen, die nicht Jahr für Jahr als freiwillige Leistung zur Disposition gestellt werden, sondern dauerhaft und nachhaltig sind“, fasste Sebastian Böstel, Vorstand des Paritätischen Wohlfahrtsverbands Niedersachsen e.V., die dringlichsten Forderungen zusammen, die erfüllt werden müssen, um von sexualisierter Gewalt betroffene Frauen und Mädchen die erforderliche Hilfe zu bieten. Um das Thema sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen als eigenständige Gewaltform stärker in das öffentliche, fachöffentliche und politische Licht zu rücken, hatte der Verband am Montag gemeinsam mit dem Fachbereich Frauen und Familie zur Fachveranstaltung „Sexualisierte Gewalt an Frauen und Mädchen - Die Folgen der Gewalt als Anforderungen an das Hilfesystem“ nach Hannover geladen.

Rund 100 Gäste, darunter Vertreter und Vertreterinnen aus Organisationen, Institutionen und Einrichtungen aus ganz Niedersachsen ebenso wie PolitikerInnen und VertreterInnen des niedersächsischen Sozialministeriums bekamen anhand von fünf Fachvorträgen aufgezeigt, wie wichtig und nötig die Bedeutung eines adäquaten Hilfe- und Unterstützungsangebots ist. „Wir wollen das Thema erneut in den Mittelpunkt stellen und noch einmal auf unsere Position zur künftigen Finanzierung seitens des Landes von Frauenhäusern und Beratungsangeboten hinweisen“, erklärte And-

DER PARITÄTISCHE MEDIEN-SERVICE (PMS)

Aktuelle Informationen für Presse, Rundfunk und Fernsehen

Verteiler bitte ankreuze

- Chefredaktion
- Chef vom Dienst
- Politik
- Landespolitik
- Nachrichten
- Vermischtes
- Sozialredaktion
- Wirtschaft
- Lokalredaktion
- Bezirksredaktion
- Feuilleton
- Kulturredaktion
- Frauenredaktion
- Jugendredaktion
- Reisedredaktion
- Wissenschaft
- _____
- _____

Herausgeber:
Paritätischer Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.

GandhisträÙe 5a · 30559 Hannover
PF 710380 · 30543 Hannover
Tel.: 0511 52486-0
Fax.: 0511 52486-333

Verantwortlich für den Inhalt:
Referat für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit
Anika Falke
Tel.: 0511 52486-353
Fax: 0511 52486-333
E-Mail: presse@paritaetischer.de

Bei Abdruck/Sendung wären wir für
einen Hinweis oder Belegexemplar
für unseren wöchentlichen Presse-
spiegel sehr dankbar.

 **DER PARITÄTISCHE**
NIEDERSACHSEN

rea Zerrath, Fachberaterin Frauen und Familien beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. Mit dem Jahr 2011 tritt die „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen von Maßnahmen für Mädchen und Frauen, die von Gewalt betroffen sind“ außer Kraft und stellt die Finanzierung der vorhandenen Hilfeleistungs- und Beratungsstrukturen im bisherigen Umfang in Frage. Der Fachbereich Frauen und Familie des Paritätischen Niedersachsen hatte vor kurzem ein Eckpunktepapier vorgelegt, mit dem er eine adäquate Finanzierung der Maßnahmen fordert.

Die fünf Referate der Fachveranstaltung klärten die ZuhörerInnen über Bedarfe, Anforderungen, Möglichkeiten und adäquate Hilfen im Umgang mit von sexualisierter Gewalt Betroffener auf. Prof. Dr. Barbara Kavemann vom Sozialwissenschaftlichen FrauenForschungs-Institut Freiburg machte in ihrem Vortrag „Sexuelle Gewalt - Entwicklung und Standortbestimmung eines facettenreichen Themas“ deutlich, dass die Hilfeangebote fachlich gut sind, eine angemessene Versorgung jedoch nicht gewährleistet ist: „Wir müssen aufpassen, dass die Betroffenen nicht erst nach speziellen Angeboten suchen müssen, sondern überall jemand Kompetentes finden, der für sie da ist.“ Die Göttinger Diplompsychologin Michaela Huber erläuterte die Auswirkungen sexualisierter Gewalt und dadurch entstehende Traumatisierungen. „Trauma ist toxischer Stress, alle Ebenen des Wesens: Körper, Gehirn, Beziehungen, werden davon beeinflusst“, erklärte sie.

Einen Überblick über Anforderungen an Beratungsstellen und die Herausforderungen, mit denen sie umzugehen haben, gab Traumatherapeutin Katrin Hille vom Frauen-Notruf e.V. Göttingen. „Beratungsstellen bauen schnell und intensiv Kontakte zu gewaltbetroffenen Frauen und Mädchen sehr unterschiedlicher Gruppen

DER PARITÄTISCHE MEDIEN-SERVICE (PMS)

Aktuelle Informationen für Presse, Rundfunk und Fernsehen

Verteiler bitte ankreuzen

- Chefredaktion
- Chef vom Dienst
- Politik
- Landespolitik
- Nachrichten
- Vermischtes
- Sozialredaktion
- Wirtschaft
- Lokalredaktion
- Bezirksredaktion
- Feuilleton
- Kulturredaktion
- Frauenredaktion
- Jugendredaktion
- Reisedredaktion
- Wissenschaft
- _____
- _____

Herausgeber:
Paritätischer Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.

GandhisträÙe 5a · 30559 Hannover
PF 710380 · 30543 Hannover
Tel.: 0511 52486-0
Fax.: 0511 52486-333

Verantwortlich für den Inhalt:
Referat für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit
Anika Falke
Tel.: 0511 52486-353
Fax: 0511 52486-333
E-Mail: presse@paritaetischer.de

Bei Abdruck/Sendung wären wir für
einen Hinweis oder Belegexemplar
für unseren wöchentlichen Presse-
spiegel sehr dankbar.

auf, erfassen zeitnah aktuelle Entwicklungen, reagieren schnell auf veränderte Problemfelder und suchen flexibel nach pragmatischen Lösungen“, beschrieb Katrin Hille die Arbeit der Beratungsstellen. Wo die Grenzen rechtlicher Intervention liegen, erklärte Sozialwissenschaftlerin Andrea Behrmann von der Fachberatungsstelle Violetta e.V. in Hannover. Sie stellte mögliche Opferschutzmaßnahmen wie die Nebenklage vor; erläuterte die Auswirkungen traumatischer Erlebnisse auf das Aussageverhalten und referierte ausführlich über psychosoziale Prozessbegleitung. Sozialpsychologin Petra Klecina vom Frauennotruf Hannover e.V. beendete die Vortragsreihe mit Ausführungen über den erforderlichen Bedarf der Unterstützungs- und Beratungsangebote und die sich daraus ergebenden Forderungen. „Angemessene Hilfe braucht Kontinuität, Sicherheit und Planbarkeit, es geht um eine verlässliche und verbindliche Grundlage der Finanzierung“, sagte sie.

Das Fazit der Fachtagung fiel bei Teilnehmern und Veranstaltern ob der hohen Qualität der Informationen und Vehemenz der Forderungen durchweg positiv aus. „Bei allen Vorträgen hat sich gezeigt, dass der Bedarf nach Hilfe sehr groß ist, und dass diese spezielle Hilfe langfristig angelegt sein muss“, sagte Fachberaterin Andrea Zerrath.

Für den Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. steht außer Frage, dass der Schutz vor sexualisierter Gewalt eine staatliche Pflichtaufgabe ist. „Deshalb muss auch die Förderung dieser Strukturen eine gesetzliche Pflichtaufgabe werden“, erklärte Vorstand Sebastian Böstel. „Kommunen, Land und der Bund müssen eine gemeinsame Lösung für eine verlässliche Finanzierung finden. Der Ansatz im niedersächsischen Haushalt ist nicht ausreichend und muss entsprechend erhöht werden.“

DER PARITÄTISCHE MEDIEN-SERVICE (PMS)

Aktuelle Informationen für Presse, Rundfunk und Fernsehen

Verteiler bitte ankreuzen

- Chefredaktion
- Chef vom Dienst
- Politik
- Landespolitik
- Nachrichten
- Vermischtes
- Sozialredaktion
- Wirtschaft
- Lokalredaktion
- Bezirksredaktion
- Feuilleton
- Kulturredaktion
- Frauenredaktion
- Jugendredaktion
- Reiseredaktion
- Wissenschaft
- _____
- _____

Herausgeber:
Paritätischer Wohlfahrtsverband
Niedersachsen e.V.

GandhisträÙe 5a · 30559 Hannover
PF 710380 · 30543 Hannover
Tel.: 0511 52486-0
Fax.: 0511 52486-333

Verantwortlich für den Inhalt:
Referat für Presse-
und Öffentlichkeitsarbeit
Anika Falke
Tel.: 0511 52486-353
Fax: 0511 52486-333
E-Mail: presse@paritaetischer.de

Bei Abdruck/Sendung wären wir für
einen Hinweis oder Belegexemplar
für unseren wöchentlichen Presse-
spiegel sehr dankbar.

Weitere Informationen zum Paritätischen Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. können Sie unter unserer Kontaktadresse anfordern.

Tip: Fordern Sie den PMS per E-Mail an. Sie erhalten unsere Pressemeldungen damit wesentlich schneller als auf dem Postweg.

Ältere Ausgaben des PMS und ein Foto-Serviceangebot finden Sie im Internet in der Rubrik Presse unter www.paritaetischer.de

Der Abdruck der Meldungen des PMS ist honorarfrei.

Bitte beachten Sie, dass Sie dem Paritätischen Niedersachsen auch per Twitter folgen können: www.twitter.com/paritaetischer

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V.

Kurzvorstellung

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Niedersachsen e.V. - das sind derzeit 803 rechtlich selbstständige Mitgliedsorganisationen mit mehr als 1.850 dezentralen Untergliederungen und knapp 1.000.000 Einzelmitgliedern, dabei mehr als 52.000 aktive Ehrenamtliche; über 4.500 Selbsthilfegruppen, in denen sich mehr als 80.000 Menschen für sich und andere engagieren; über 1.850 Angebote der Sozial-, Jugend-, Gesundheits-, Frauen-, Behinderten-, Kinder-, Migrantinnen-, Sucht-, Psychiatrie-, Alten-, Selbsthilfe-, Freiwilligenarbeit etc.; mehr als 59.000 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter; 43 dezentrale Sozialzentren als Orte der lokalen Vernetzung und Unterstützung für Initiativen und Hilfe suchende Menschen.